

II- 6396 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/137-Parl/88

Wien, 24. Jänner 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

3095 IAB

1989 -02- 14

Zu 3118 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3118/J-NR/88, betreffend Situation des österreichischen Filmarchivs, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 13. Dezember 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Neben dem Österreichischen Filmmuseum zählt das Österreichische Filmarchiv zu den beiden großen Organisationen, die sich unterschiedlicher Schwerpunkte der Konservierung, Archivierung und Präsentation alter Filme annehmen. Außerdem führt das Österreichische Filmarchiv für den Bund noch zahlreiche weitere Tätigkeiten (treuhändische Verwaltung der Filmsammlung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport) durch. Der unterschiedliche Qualitätsstandard, die Notwendigkeit einer sinnvollen Kooperation und Koordination der beiden Organisationen zusammen mit einem möglichst wirtschaftlichen Einsatz der Bundesmittel von jährlich über 10.000.000,-- Schilling für beide Organisationen hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport veranlaßt, eine betriebswirtschaftliche Analyse (inkl. Technik) der beiden Vereine vorzusehen. Anhand des mit Jahresmitte 1989 zu erwartenden Ergebnisses wäre zu erwägen, in welchem Ausmaße die einzelnen Tätigkeitsbereiche der beiden Organisationen mit den Subventionsmöglichkeiten des Ressorts in Einklang zu bringen wären.

Heurich